



Kerstin Westphal
Mitglied des Europäischen Parlaments



Neues aus dem EU – Parlament von Kerstin Westphal

22.04.2016

Liebe Leserinnen und Leser,

das Europäische Parlament hat in Straßburg mit großer Mehrheit eine Resolution zur Situation in Polen verabschiedet. Die Verfassungsrichter sehen sich aufgrund eines umstrittenen Gesetzes in der Ausübung ihres Berufs stark eingeschränkt. Obwohl sie dieses Gesetz als verfassungswidrig eingestuft haben, weigert sich die polnische Regierung bis heute, dieses Urteil anzuerkennen. Wir dürfen unter keinen Umständen zwei parallele Rechtssysteme und die damit verbundene Rechtsunsicherheit in einem EU-Mitgliedstaat akzeptieren!

Darüber hinaus im Newsletter: Menschenrechtsverletzungen stoppen, EFRE-Mittel für die Universität Würzburg und ein Untersuchungsausschuss zu „Panama Papers“.

Viel Spaß beim Lesen

Eure Kerstin Westphal

Verfassungskrise in Polen lösen!

Europäisches Parlament setzt sich für Gewaltenteilung ein

Durch die Ausschaltung des Verfassungsgerichts in Polen sind unsere europäischen Prinzipien, wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte, stark bedroht. Die Regierung in Warschau muss unmissverständlich klarstellen, dass sie die Empfehlungen der Venedig-Kommission umsetzt. Nur so kann die Verfassungskrise gelöst werden. Die EU-Kommission sollte nicht davor zurückschrecken, auch die zweite Stufe des Rechtsstaatsmechanismus einzuleiten. Mehr dazu: <http://kerstin-westphal.de/meldungen/verfassungskrise-in-polen-loesen/>

Menschenrechtsverstöße stoppen

Zwischenbericht zum EU-Türkei-Deal

Das EU-Türkei Abkommen zur Flüchtlingspolitik vom 18. März bleibt hoch umstritten. Die EU-Kommission hat eine Mitteilung zu dessen Umsetzung vorgelegt, die nach Auffassung der SPD-Europaabgeordneten die Hauptfragen unbeantwortet lässt. Die Zusammenarbeit mit Drittstaaten zur Schaffung guter Bleibeperspektiven bleibt dringend notwendig. Doch die Mitgliedstaaten können nicht alle Verantwortung in der Flüchtlingsfrage an Herrn Erdogan und anderen Staatschefs auslagern. Das muss sich dringend ändern! Mehr dazu: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/menschenrechtsverstoesse-stoppen-2562>

3 Millionen Euro EFRE-Mittel für die Universität Würzburg

Fördersummen aus europäischem Strukturfonds für drei Projekte der Alma Julia

Ich freue mich sehr, dass die Universität Würzburg mit mehr als 3 Millionen Euro vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird! Mit diesem Geld können Innovationen in der Wissenschaft und Wirtschaft besser vernetzt werden! Und dennoch: Es ist für Antragsteller - egal ob Kommunen, Unternehmen oder Vereine - heute immer noch sehr kompliziert, europäische Fördergelder zu beantragen. Wir sollten mehr auf deren Bedürfnisse eingehen! Mehr dazu: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/10043/nr-115-vom-12-04-2016.html>

Grünes Licht für Untersuchungsausschuss zu Panama Papers

Europaparlament zieht unmittelbar Konsequenzen aus Skandal

Der von den SozialdemokratInnen geforderte Untersuchungsausschuss zu den Panama Papers wird eingesetzt. Darauf haben sich die Fraktionsvorsitzenden und der Parlamentspräsident in der sogenannten „Konferenz der Präsidenten“ geeinigt. Das Mandat und die weiteren Details sollen zeitnah zwischen den Fraktionen ausgehandelt werden. Das Europäische Parlament zieht umgehend Konsequenzen aus den skandalösen Enthüllungen um die Panama Papers. Der Kampf gegen Geldwäsche, Steuervermeidung und Steuerflucht steht für uns an erster Stelle! Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/gruenes-licht-fuer-untersuchungsausschuss-zu-panama-papers-2556>



Ich freue mich, meinen neuen Praktikanten Christian aus meiner Heimat Schweinfurt in Brüssel zu begrüßen. In den nächsten 2 Monaten wird er mich bei meiner Arbeit im REGI und IMCO unterstützen. Lieber Christian, herzlich willkommen im Europäischen Parlament!

Euch allen ein schönes und erholsames Wochenende! 😊

Europabüro Würzburg: Kerstin Westphal, Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg.
E-Mail: kerstin.westphal@ep.europa.eu - Telefon: +49 931 4525 3128, Fax +49 931 45253129

www.kerstin-westphal.de www.facebook.com/kerstin.westphal

<https://twitter.com/WestphalKerstin>

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten: Mail an: gralek@kerstin-westphal.de